

Bilder zum 25. November, dem Tag gegen Gewalt an Frauen in der Türkei, Bakûr und Rojava:

In zahlreichen Städten der Türkei und Kurdistans demonstrierten Frauen gegen patriarchale Gewalt. Kommunistische Frauen waren aktiver Bestandteil der Demonstrationen und stärkten den Kampf für die Frauenrevolution. Hier präsentieren wir eine kleine Auswahl der diesjährigen Demonstrationen:



Tausende Frauen versammelten sich am Abend des 25. November zu einer Demonstration in Istanbul, die von der Plattform für den 25. November organisiert worden ist. Auf dem Transparent stehen die Worte: "Unsere Stimme soll widerhallen. Wir sind füreinander auf den Straßen & rebellieren gegen die Gewalt des Männer-Staates". Die faschistische Polizei musste ihren Versuch, die Demonstration zu blockieren aufgeben, nachdem sie auf den Protest der Frauen stieß. Neben den Bildern von gefangenen Repräsentantinnen des Frauenbefreiungskampfes wurden auch die Bilder von ermordeten Frauen wie Gülistan Doku, Nadira Kadirova und Ipek Er hochgehalten und Rechenschaft für Femizide gefordert.



In Izmir demonstrierten hunderte Frauen einem Aufruf der Frauenplattform Izmir folgend gegen die patriarchalen Staat und machten auf die verheerende Erdbebenpolitik der AKP aufmerksam, die das Land in Trümmer versetzt. Die Demonstrantinnen riefen zum Kampf für die Einhaltung der Istanbul-Konvention auf und verurteilten die Repression gegen den Frauenbefreiungskampf. Die Frauen, die dem Patriarchat auf den Fersen sind, beendeten ihre Demonstration mit einer Theaterperformance und Musik.



Trotz Polizeirepressionen versammelten sich hunderte Frauen in der Hauptstadt des Faschismus in Ankara und riefen zum vereinigten Kampf der Frauen gegen die Politik der Straflosigkeit für Gewalt an Frauen, gegen die spezielle Kriegspolitik der AKP in Kurdistan und erinnerten an die Mirabel-Schwestern. In Reden wurde unter anderem die Bedeutung von der Selbstverteidigungsaktion von Nevin Yildirim, vom Widerstand der Flormar-Arbeiterinnen, vom Enthusiasmus der weltweiten LasTesis-Aufführungen und der Frauenrevolution in Rojava betont.



Einem Aufruf der Dicle-Frauenplattform folgend, versammelten sich hunderte Frauen in Amed, Bakûr, und verkündeten, dass sie einen Staat ablehnen, der die Frau ablehnt. Auf der Kundgebung, die von der Polizei eingekesselt worden ist, wurde zum Widerstand der Frauen gegen die Gewalt des Mannes und des Staates und zur Selbstverteidigung aufgerufen.



In mehreren Städten in Nord- und Ostsyrien demonstrierten die Frauen gegen Gewalt an Frauen und riefen zum Kampf gegen die Besatzungsangriffe des faschistischen türkischen Staates auf. Auf den Demonstrationen, an denen auch die Revolutionären Kommunistischen Frauen (JKS) beteiligt gewesen ist, wurde die Verteidigung der Rojava-Revolution mit all ihren Errungenschaften zum Hauptziel erklärt.

